

**Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Hauptausschuss**

08.05.2026

Niederschrift

über die Sitzung des Hauptausschusses am Donnerstag, 07.05.2026

Sitzungsort:

Neubrandenburg, Haus der Kultur und Bildung, Haus C, "Großer Seminarraum"
(Zugang Stargarder Straße, Eingang Regionalbibliothek)

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Anwesend:

stellv. Vorsitzender

Herr Peter Modemann

Beigeordneter und 1. Stellvertreter des
Oberbürgermeisters

Anwesend:

Gremiumsmitglied

Ratsfrau Dr. Sabine Balschat

BSW/BfN

Ratsherr Björn Bromberger

CDUplus

Ratsherr Steffen Bülow

CDUplus

Ratsherr Bernd Herrmann

Projekt NB

Ratsherr Jan Kuhnert

BSW/BfN

Ratsherr Robert Schnell

AfD

Ratsherr Heiko Schröder

CDUplus

Ratsherr Michael Stieber

SPD-Grüne

stellv. Gremiumsmitglied

Ratsherr Jörg Kracht

AfD

→Vertretung für Ratsfrau Sigrid Strelow

Ratsherr Maik Ohlenforst

AfD

→Vertretung für Ratsherrn Peter Fink

Verwaltung:

Frau Piotrowski

2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters / Leiterin Innere
Verwaltung

Herr Schwabe

Betriebsleiter Eigenbetrieb Immobilienmanagement

Frau Rathsack

Abteilungsleiterin Recht und Vergaben

Herr Renner

Leiter Stadtplanung, Wirtschaft und Bauordnung

Frau Kunze

Abteilungsleiterin Ordnung, Verkehr und Gewerbe

Frau Kutzik

Leiterin Rechnungsprüfungsamt

Herr Bachmann

Beauftragter Beteiligungsmanagement

Frau Krieglner

Abteilungsleiterin Wirtschaft, Stadtentwicklung und Wohnen

Frau Brückner

Sachbearbeiterin Personalservice

Herr Dr. Wolff

Klimaschutzmanager

Herr Bogusch

Sachbearbeiter Kommunale Wärmeplanung

Frau Hänsch

Büro der Stadtvertretung

Frau Witt

Büro der Stadtvertretung

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Herr **Modemann** eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses und begrüßt alle Anwesenden.

TOP 2 Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Herr **Modemann** stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest (Postausgang 29.04.2026). Es sind 11 von 13 Mitgliedern anwesend, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

TOP 3 Beschluss über die Niederschrift der 22. Sitzung des Hauptausschusses am 09.04.2026

Die Niederschrift wird einstimmig bestätigt.

TOP 4 Informationen, Mitteilungen und Anfragen (öffentlich)

Ratsherr **Herrmann** entschuldigt sich gegenüber Ratsherr Schnell für seine Ausführungen in der Sitzung der Stadtvertretung am 24.04.2026.

Desweiteren kritisiert er die Planung des Termins zur Informationsveranstaltung bezüglich der Sanierung des Jahnsportforums. Die Einladung dazu sei per E-Mail versandt worden und erst am Stichtag der Anmeldung eingegangen. Er bittet zukünftig um rechtzeitige Informationen.

Frau **Hänsch** merkt an, dass die Mitglieder der Stadtvertretung sich die Einstellung relevanter Termine ins Ratsinformationssystem erbeten hatten. Dem sei das Büro der Stadtvertretung umgehend nachgekommen. (Nachtrag : Am 23.03.2026 erfolgte ein Save the Date und am 17.04.2026 die Einstellung der Veranstaltung in den Kalender). Insofern sei die angesprochene E-Mail nur eine Erinnerung gewesen.

Herr **Modemann** sagt eine klärende Beratung im Präsidium zu.

Weiterhin bemängelt Ratsherr **Herrmann**, dass der Termin zeitlich nicht gut geplant gewesen sei, da er vor einen Feiertag fällt.

Herr **Bachmann** führt aus, dass der Termin vermutlich so abgestimmt wurde, um ihn zwischen den ersten Hauptausschuss und die Fachausschüsse zu legen. Damit sei die Möglichkeit der Vorinformation für die Diskussion in den Fachausschüssen gegeben, um inhaltlich gleiche Diskussionen zu vermeiden.

Ratsherr **Schröder** spricht die Planung der Schwimmhalle an. Er bittet, die gemeinsame Sitzung von Ausschuss für Schule und Sport sowie Stadtentwicklungsausschuss um den Finanzausschuss zu erweitern und dafür das Benehmen herzustellen.

Herr **Modemann** sagt dies für den TOP 7 zu.

Ratsherr **Schröder** spricht das Thema Parken am Augustabad an. Er fragt, ob Planungen der Stadt vorliegen, wie die Situation in diesem Jahr verbessert werden kann. Außerdem möchte er wissen, ob die Aufstellung eines Dixi-Toilettenhäuschens im hinteren Bereich des Parkplatzes möglich ist.

Herr **Modemann** sagt zum Thema Dixi-Toilette eine schriftliche Antwort zu.

Frau **Kunze** verweist bezüglich der Verkehrssituation auf eine Veröffentlichung über den Bereich Presse, Medien und Öffentlichkeitsarbeit hin. Es seien die üblichen Kontrollen geplant. Baulich sei sie nicht der richtige Ansprechpartner. Sie wisse, dass Planungen laufen, aber das sei nichts, was sich in dieser Saison auswirke. Die Anfrage zur Führung des Fußgängerverkehrs durch den Strandbereich, habe sie bereits erreicht. Das werde seitens des Ordnungsamtes nicht befürwortet. Damit würden die Probleme mit dem Begegnungsverkehr zwischen Radverkehr, Zufußgehenden und Hunden in den

Strandbereich geholt. Das passe von den Nutzungsmöglichkeiten nicht. Die Straße am Augustabad sei ein verkehrsberuhigter Bereich. Wenn alle sich an die Regeln halten, sei auch allen Genüge getan.

Ratsherr **Schröder** regt an, bestimmte Zeiten für den Bewegungsverkehr auszuklammern und schlägt die Prüfung zur möglichen Installation einer Schranke oder anderer Verkehrsberuhigung vor.

Ratsherr **Herrmann** führt aus, dass er Anwohner des angrenzenden Tollensesee-Radrundweges sei. Dieser werde in der Regel von sportlichen Einheimischen in der entsprechenden Geschwindigkeit befahren. Er fragt, welche Behörde für die Kontrolle der Geschwindigkeit dort zuständig ist. Es handele sich bei der Straße dort um eine verkehrsberuhigte Zone, in welcher Schrittgeschwindigkeit für jeden gelte.

Frau **Kunze** teilt mit, dass dafür die Polizei zuständig sei.

Herr **Modemann** sagt eine Presseinformation zu diesem Thema zu.

Ratsfrau **Dr. Balschat** merkt an, dass es kein Vergnügen sei, auf dieser Straße mit dem Rad zu fahren.

Ratsherr **Schröder** fragt, wann die durch Forst entstandenen Straßenschäden im Bereich der Kirschenallee behoben werden.

Herr **Schwabe** antwortet, dass aktuell noch kein Termin zur Beseitigung der Schäden benannt werden könne.

Weiterhin bittet Ratsherr **Schröder** um Beantwortung seiner Fragen aus der Sitzung des Hauptausschusses vom 05.03.2026 zum Thema mögliche Erhöhung der Hebesätze für 2027 sowie zum Datenaustausch zwischen Meldeamt und Wohngeldstelle. Die Antworten seien schriftlich zugesagt worden.

Ratsherr **Bromberger** nimmt Bezug auf die Anfrage ANF/VIII/0123 Fahrradständer Turmstraße. Diese sei positiv beantwortet worden. Er bittet um eine Auflistung der jeweiligen Standorte.

Weiterhin spricht er die in Aussicht gestellte Zuständigkeitsordnung der Ausschüsse an und bittet um einen aktuellen Sachstand.

Als Letztes bittet er um Herstellung des Benehmens für eine gemeinsame Sitzung von Finanzausschuss, der ggfs. seine Sitzung an dem Tag allein fortsetzt, dem Ausschuss für Schule und Sport sowie dem Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss am 20.05.2026 zum Themenkomplex Schwimmhalle. Er schlägt aufgrund der hohen Teilnehmerzahl einen größeren Raum vor.

Herr **Renner** antwortet, dass geplant sei, bis Ende dieser Woche eine Schule als Tagungsort zu organisieren, danach erfolge die Ladung. Damit soll sichergestellt werden, dass der Finanzausschuss sowie der Ausschuss für Schule und Sport nach der gemeinsamen Sitzung separat weitertagen können. Der Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss werde wie geplant am 21.05.2026 tagen.

Die Frage nach der Zuständigkeitsordnung nimmt Herr **Modemann** zur Klärung mit.

Das Benehmen ist hergestellt.

Ratsherr **Kuhnert** führt zur Sitzung der Stadtvertretung am 23.04.2026 aus. Zeitgleich habe die Eröffnung eines Spielplatzes stattgefunden. Mehrere Mitglieder der Stadtvertretung hätten gern an der Eröffnung teilgenommen. Er bittet, zukünftig eine Überschneidungen solcher Termine nach Möglichkeit zu vermeiden.

TOP 5 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Herr **Modemann** bittet um Nachtrag je eines Änderungsblattes zu BV/VIII/0298 (TOP 15) und BV/VIII/0300 (TOP 17).

Rederecht wird beantragt für Frau Jendro, Geschäftsführerin des VZN zu BV/VIII/0281 (TOP und BV/VIII/0286 (TOP 8).

Herr **Modemann** lässt über das Rederecht abstimmen. Dem wird einstimmig zugestimmt. Die so Tagesordnung wird einstimmig bestätigt.

TOP 6 Betrauung der Veranstaltungszentrum Neubrandenburg GmbH (VZN) mit gemeinwirtschaftlichen Verpflichtungen im Bereich des Stadtmarketings der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg Vorlage: BV/VIII/0281

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 7 Abberufung sowie Entsendung eines Mitglieds seitens der Gesellschafterin Informations- und Kommunikationstechnologien Ost AöR (IKT-Ost) in den Aufsichtsrat der neu-itec GmbH Vorlage: BV/VIII/0283

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 8 Modernisierung des Jahnsportforums als Stätte des Leistungssports und Veranstaltungsstätte; hier: Umsetzungsbeschluss Vorlage: BV/VIII/0286

Ratsherr **Herrmann** meint sich zu erinnern, dass der Oberbürgermeister sich bezüglich der in Aussicht gestellten oder nicht in Aussicht gestellten Fördermittel bereits geäußert habe. Er fragt jedoch, ob zur Frage der Finanzierung die Möglichkeit bestehe, sich dazu im Finanzausschuss oder den anderen Ausschüssen noch einmal auseinanderzusetzen.

Herr **Bachmann** antwortet, dass die Frage der Finanzierung in der Vorlage grundsätzlich dargestellt sei. Da es sich um einen Umsetzungsbeschluss handele, müsse vorerst überdacht werden, wie dieser auf den Weg zu bringen sei. Dafür gebe es Stand heute noch keine abschließende Lösung. In der Vorlage sei auch dargestellt, wie wichtig es sei, im Juni 2026 einen Umsetzungsbeschluss zu fassen. Damit könne die Antragsfrist für das Förderprogramm zur Sanierung von Sportstätten des Leistungssports des 30.06.2026 eingehalten werden. Dazu müsse ein Votum der Gemeindevertretung beigefügt und eine Wartefrist von zwei Jahren eingehalten werden. Mit der Förderung könne frühestens 2028 begonnen werden, wenn die Frist zum 30.06.2026 eingehalten wird. Im Übrigen seien die Haushaltsauswirkungen dargestellt worden und auch Förderungen untersetzt – mit aller Relativität, die es dabei gebe. Nachfragen können in den Beratungen der Ausschüsse beantwortet werden.

Ratsherr **Bromberger** bittet darum, für den 20.05.2026 den Ausschuss für Schule und Sport in der Beratungsfolge zu ergänzen.

Die Vorlage wird einstimmig in die geänderte Beratungsfolge verwiesen.

TOP 9 Anpassung des Zuständigkeitsbereiches Oberbürgermeister und Beigeordneter Vorlage: BV/VIII/0287

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 10 Beteiligungsbericht der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg 2024
Vorlage: INF/VIII/0099

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 11 Vereinbarung über die Bildung einer Verwaltungsgemeinschaft im Bereich
Finanzen zwischen der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg und der Stadt
Penzlin als geschäftsführende Gemeinde des Amtes Penzliner Land
Vorlage: BV/VIII/0292

Ratsherr **Bromberger** teilt mit, dass seine Fraktion grundsätzlich gewillt sei, den Umlandgemeinden zu helfen. Sie denke auch, dass das sinnvoll und notwendig ist, um seiner Rolle in der Region gerecht zu werden, gerade als Oberzentrum. Auf der anderen Seite gebe es jedoch unklare Punkte. Z. B.

- Welche Synergieeffekte und welchen Mehrwert gibt es für die Verwaltung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg?
- Warum ist die Vereinbarung erst nach fünf Jahren kündbar?.
- Wie verhält es sich mit dem Personal, wenn die fünf Jahre um sind; verbleibt es bei der Stadt oder geht es in die Gemeinde des Amtes Penzliner Land über?
- Wie wird damit umgegangen, wenn der Stadt dann Personal fehlt?

Frau **Piotrowski** sagt eine Beantwortung in der Ausschusssitzung zu.

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 12 Annahme einer Geldzuwendung vom Verein Lokale Agenda 21
Neubrandenburg e. V. - Geldzuwendung für die Pflanzung von Krokussen
auf dem Marienkirchplatz in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VIII/0293

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 13 Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 38 “Neubau (ehem. Erweiterung)
Supermarkt Neustrelitzer Straße 67“
hier: Einleitungsbeschluss zur Wiederaufnahme des Planverfahrens
Vorlage: BV/VIII/0291

Ratsherr **Herrmann** fragt, ob es seitens des Investors einen Zeitplan gebe.
Herr **Renner** antwortet, dass in Zusammenhang mit dem vorhabenbezogenen Bebauungsplan ein konkreter Zeitplan zu benennen sei. Dieser werde allerdings erst nach dem Aufstellungsbeschluss durch den Vorhabenträger vorgelegt. Danach werde im politischen Raum entsprechend informiert.

Ratsherr **Herrmann** fragt weiter, wie es in Bezug auf den Kaufhof Süd weitergehen wird.
Herr **Renner** antwortet, dass es einen Antrag auf Einleitung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanverfahrens durch den Vorhabenträger gebe. Über diesen Antrag werde die Stadtvertretung zu befinden haben. Der dortige Vorhabenträger beabsichtige, den Altbestand zu entfernen und ein neues Einkaufszentrum, einen neuen Versorgungsbereich im Bereich des Kaufhofes Süd zu schaffen. Kernelement dieses Vorhabens werde, wie beim REWE-Markt, ein Vollsortiment sein, kein Discounter.

Ratsherr **Schröder** fragt, wann dieses Vorhaben umgesetzt werden soll und bezieht sich auf die noch nicht fertiggestellte Sanierungsmaßnahme am Aldi in der John-Scher-Straße und die daraus resultierende mangelnde Versorgung in diesem Stadtteil. Herr **Renner** sagt zu, dass die Maßnahme nach heutigem Stand erst nach Fertigstellung des Aldi umgesetzt werde.

Auf die Frage von Ratsherrn **Kracht** nach der Rechtsform der in Anlage 2 genannten Vermögensverwaltung Stoll antwortet Herr **Renner**, dass es sich dabei um eine GbR handele. Die Vorlage werde entsprechend ergänzt.

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 14 Grundsatzbeschluss zur Anwendung des "Bau-Turbo"
Vorlage: BV/VIII/0297

Ratsfrau **Dr. Balschat** fragt, ob der „Bau-Turbo“ ein bundesweites Programm ist. Außerdem werde von einem zu wählenden Gestaltungsbeirat gesprochen und sie möchte wissen, ob es da bestimmte Vorstellungen gebe, wie das aussehen soll.

Herr **Renner** antwortet, dass es sich um das Bundesgesetz zur Beschleunigung des Wohnungsbaus und zur Wohnraumsicherung – „Bau-Turbo“ – handele. Der Bund habe hier verschiedene Regularien zur Vereinfachung des Baugesetzbuches eingeführt. Zielstellung sei, das Genehmigungsverfahren zur Schaffung von Baurecht zu straffen und im Wesentlichen zu vereinfachen. Dies soll im Stadtentwicklungs- und Wirtschaftsausschuss diskutiert werden. Besprochen werden soll mit den Ratsfrauen und Ratsherren insbesondere, unter welchen Prämissen der „Bau-Turbo“ in der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg angewendet wird. Herr Renner weist explizit darauf hin, dass üblicherweise die Stadtvertretung über die Anwendung des „Bau-Turbos“ zu befinden habe. Die Stadtverwaltung rät jedoch, dass in Abhängigkeit vom Umfang der Baumaßnahme stattdessen die Zustimmung der Gemeinde durch den Hauptausschuss oder durch den Oberbürgermeister erfolgen sollte. Sachlicher Hintergrund sei, dass nur drei Monate Zeit sei, um über die Genehmigung oder Ablehnung eines Antrages zu befinden. Werde innerhalb dieser Zeit nicht entschieden, trete die fiktive Genehmigung ein. Da die Stadtvertretung nur sechsmal im Jahr tagt, gebe es Zeitnot. Es soll vermieden werden, dass ein Vorhaben abgelehnt wird oder sich selbst genehmigt, nur weil der Tagungsrythmus nicht passt. Deswegen sollte hier von den üblichen Regularien abgewichen werden.

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 15 Planung Schwimmhalle
Änderung der Planungsprämissen
Vorlage: BV/VIII/0298 – 1 Änderungsblatt

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 16 Kommunale Wärmeplanung der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg
Vorlage: BV/VIII/0299

Ratsherr **Schröder** spricht die Öffentlichkeitsbeteiligung für die kommunale Wärmeplanung bis zum 11.06.2026 an. Am 18.06.2026 soll in der Stadtvertretung darüber beschlossen werden. Die Verwaltung habe vier Tage Zeit, um die Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit bis zur Stadtvertreterversammlung in die Vorlage einzuarbeiten bzw. zum Beschluss vorzulegen. Er halte das für nicht realisierbar und fragt, ob die aktuelle Beratungsfolge einzuhalten sei, beziehungsweise die Ergebnisse der Öffentlichkeitsarbeit in die Beschlussvorlage einfließen können.

Herr **Renner** führt aus, dass mit allen Protagonisten der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, z. B. den Neubrandenburger Stadtwerken, der Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft oder Wohnungsbaugenossenschaft, Vereinen, Verbänden über einen Zeitraum dieses Konzept, diese Strategie, gemeinsam entwickelt worden sei. Es sei nicht nur ein Produkt der Stadtverwaltung Neubrandenburg in Verbindung mit Gutachtern und externen Ingenieurbüros, sondern ein Gemeinschaftsprodukt von vielen Beteiligten der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg. Nun würden natürlich auch die Bürger an diesem Prozess beteiligt. Sollten Hinweise, Anregungen, Bedenken vorgetragen werden, die einer zwingenden Einarbeitung in die Konzeption bedürfen, würden diese bedacht. Sei eine rechtzeitige Einarbeitung in die Beschlussvorlage nicht möglich, müsse die Vorlage in eine spätere Beratungsfolge gegeben werden. Herr Renner empfiehlt dringend, dass dieser Wärmeplan auf den Weg gebracht wird, damit die Bürger der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg einen Leitfaden haben, wie sie die Wärmeversorgung für ihre Grundstücke, ihre Gebäude auch morgen noch sicherstellen können. Zum anderen brauchen die Neubrandenburger Stadtwerke die Wärmeplanung, um eine fachliche Grundlage zur Beantragung von Fördermitteln zu haben. Ansonsten würde er diverse Maßnahmen, die zur Transformation der Wärmezeugung notwendig sind, nicht stellen können und nicht gefördert bekommen.

Herr **Dr. Wolff** führt aus, dass im Bereich der kommunalen Wärmeplanung von Anfang an transparent gearbeitet wurde. Rechtlich wäre nur eine Stellungnahme des Betreibers des Wärmenetzes notwendig gewesen.

Herr **Modemann** macht deutlich, dass eine Beschlusslage zum Planungsdokument wichtig sei, um Fördermittel zu erhalten.

Herr **Renner** und Herr **Dr. Wolff** bestätigen auf Nachfrage von Ratsherrn **Bromberger**, dass die Fördermittelvergabe davon abhängig sei, wie schnell Anträge gestellt werden. Insofern sei der zeitliche Vorlauf gut, um die Chancen auf Fördermittel zu erhöhen.

Ratsherr **Bülow** fragt, ob die Änderung des Gesetzes bezüglich des Einbaus von Gasheizungen, der ja wieder möglich sein soll, Auswirkungen hat?

Herr **Dr. Wolff** erklärt, dass das Wärmeplanungsgesetz und das Heizungsmodernisierungsgesetz nicht aneinander gekoppelt seien. Die Kommunale Wärmeplanung müsse ohnehin alle fünf Jahre neu angefertigt werden. Darin werden dann alle aktuellen Gesetzgebungen berücksichtigt.

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.

TOP 17 Bestellung der stimmberechtigten Mitglieder für den Beirat für Menschen mit Behinderungen

Vorlage: BV/VIII/0300 – 1 Änderungsblatt

Ratsherr **Bromberger** fragt, ob im Rahmen nicht baulicher Belange der Verein SV Turbine für den Bereich Sport mit eingeladen werden kann.

Herr **Modemann** verliest dazu eine Stellungnahme von Frau Batke, Behindertenbeauftragte der Vier-Tore-Stadt Neubrandenburg, zur Besetzung des Beirates für Menschen mit Behinderungen:

„Die in der Satzung genannten Interessenvertretungen haben den ausdrücklichen Auftrag, die Belange, Rechte und Bedarfe von Menschen mit Behinderungen umfassend und zielgruppenübergreifend zu vertreten. Der Beirat ist als übergeordnetes Gremium angelegt, das die unterschiedlichen Lebenslagen von Menschen mit Behinderungen in ihrer Gesamtheit betrachtet und unabhängig von sektoralen Einzelinteressen agiert. Sportvereine leisten einen wichtigen Beitrag zur Teilhabe von Menschen mit Behinderungen, nehmen jedoch keine umfassende Interessenvertretung im Sinne der Satzung wahr. Unter der

Federführung unseres Sportkoordinators Herrn Köpcke besteht bereits das Netzwerk „Gemeinsam Sport – Inklusion bewegt“. Nach der Konstituierung des Beirates ist vorgesehen, dieses Netzwerk inklusiver Sportangebote in geeigneter Form zu beteiligen, sodass eine Zusammenarbeit zur Weiterentwicklung inklusiver Sportangebote sowie ein Austausch sichergestellt werden können.

Die Vorlage wird einstimmig in die Beratungsfolge verwiesen.“

Herr **Modemann** stellt die Nichtöffentlichkeit her.

gez.
Peter Modemann
Beigeordneter,
1. Stellvertreter des Oberbürgermeisters

gez.
Heike Witt
Protokollantin

Es folgt ein nichtöffentlicher Teil